Information zu Voltigieren in unserem Verein

Das Voltigieren verbindet in idealer Weise das Interesse von Kindern und Jugendlichen an Pferden mit einer vielseitigen Bewegungserziehung. Im Voltigieren werden jeweils altersgemäßen Anforderungen trainiert und gefördert wie Gleichgewicht, Sprungkraft, Muskelspannung Von Kopf bis Fuß, Kraft und Ausdauer, verbunden mit viel Spaß an der Bewegung, am Spiel und insbesondere an den Pferden.

Auch die sozialen Aspekte sind wichtig. Voltigieren schult nicht nur Koordination, Wahrnehmung und Körpergefühl. Die Voltigierer lernen auch schon früh Verantwortung Für ein Tier zu übernehmen. Denn vor dem Training muss das Pferd gestriegelt und aufgewärmt, nach dem Training wieder versorgt werden.
Es ist eben mehr als ein Sportgerät - ein Freund und ein lebendiges Wesen, zu dem das Vertrauen sehr wichtig ist. Die Gruppen sind altersmäßig gemischt, es sind Jungen und Mädchen dabei. Die Großen helfen den Kleinen, die Stärkeren den Schwächeren und jedes Kind wird mit den Fähigkeiten, die es mitbringt, von der Gruppe angenommen.

"Voltigieren" bedeutet Turnen am und auf dem Pferd.
Dazu benötigen die Kinder/Jugendliche normale Sportkleidung: lange Gymnastikhose (keine Reithose) und ein enganliegendes T-Shirt oder Pulli, sowie ein paar Gymnastikschläppchen. Lange Haare werden zu einem Zopf zusammengebunden, sowie Schmuck und Uhren vorher abgelegt. (Weite Kleidung, Kapuzenpullis Schmuck und Uhren bringen Gefahren des Hängenbleibens und dadurch eine Verletzungsgefahr mit sich.)

Die Voltigierer turnen einzeln, aber auch zu zweit am Pferd. Gegenseitiges Vertrauen und ein fairer Umgang macht eine Gruppe aus. Im Mittelpunkt der Stunde steht aber natürlich unser Pferd. Die Kinder lernen, dass es im Umgang mit dem großen Lebewesen Regeln zu befolgen gibt. Diese Regeln dienen der Sicherheit der Kinder, aber auch der Sicherheit des Pferdes, denn die Voltigierstunde soll auch dem Pferd Spaß machen!

Daher geht es in der Voltigierstunde nicht nur darum, so oft wie möglich aufs Pferd zu kommen, sondern zunächst müssen sich Voltigierer und Pferd aufwärmen. Erst dann geht es zum bzw. auf das Pferd. Am Anfang des Voltigierens beginnen die Kinder mit Einzelübungen im Schritt und lernen den Sitz später im Trab und Galopp. Auch eine ganze Stunde am Holzpferd macht den Kindern Spaß und gibt den Ausbildern die Möglichkeit den Kindern die Übungen ausführlicher zu erklären. Viel später, erst wenn die Angst überwunden, das eigene Gleichgewicht und der Kontakt zum Pferd gefunden ist, geht es an das Einstudieren von kleinen Küren und evtl. Schaunummern.

Der Unterricht wird abwechslungsreich gestaltet. Dazu können auch gemeinsame Fahrten zu Voltigier-Tagen, im Sommer mal evtl. einer Wanderung mit oder ohne Pferde, Grill-nachmittage dazu gehören. Wichtig ist uns (dem Volti-Team), aber auch Wissen über das Pferd zu vermitteln. Über Pferde und Ponys gibt es viel mehr zu lernen als über "tote" Sportgeräte. Regelmäßig werden Theoriestunden eingeschoben, um die Kinder auf das „Steckenpferd-Abzeichen sowie die Hufeisen-Abzeichen im Voltigieren" vorzubereiten.

Wir möchten noch darauf hinweisen, dass ein ausreichender Impfschutz gegen Tetanus unbedingt eingehalten werden sollte, zum Wohle ihres Kindes, da sich in allen Reithallenböden die Vieren von dem Tetanuserreger aufhalten.